

Handlungsleitende Kognitionen von Lehrern I

Adrian Immanuel Kieß

<http://www.immanuelk.net>

zum Seminar von Prof. Dr. Siegfried Hoppe-Graff

Universität Leipzig

Pygmalioneffekt, **Kausalattribution**, Bezugsnormorientierung.

Kausalattribution

Ausgangspunkt

Menschen genügt es nicht, Ereignisse in ihrer Umwelt lediglich zu registrieren. Sie streben danach, die Ursachen für diese Ereignisse ausfindig zu machen.

Welche Ursachen für Erfolg und Misserfolg sind denkbar?

Ursachenerklärungen werden **Attributionen** genannt.

Kausalattributionen sind Überzeugungen über Ursachen von Ereignissen oder Sachverhalten.

Attribution und Motivation

Attributionsdimensionen

Erklärungsschema für Ursachen von Leistungsergebnissen¹

		Ort der Kausalität	
		<i>intern</i>	<i>extern</i>
Zeit-	<i>stabil</i>	Fähigkeit	Lehrkraft
stabilität	<i>variabel</i>	Anstrengung	Glück

Lokation ⇒ Stolz, Selbstwertgefühl.

Stabilität ⇒ Hoffnung, Zuversicht.

Kontrollierbarkeit ⇒ Scham, Schuld, Mitleid.

¹Weiner. 1971.

Kausalattribution und Gefühle

Erfolg & interne Attribution \Rightarrow Stolz, hoher Selbstwert.

Erfolg & stabile Attributionen \Rightarrow Zuversicht.

Erfolg & externe Attributionen \Rightarrow Dankbarkeit.

Misserfolg & interne & Kontrollierbarkeit \Rightarrow Scham oder Schuld.

Misserfolg & stabile Attributionen \Rightarrow Hilflosigkeit.

Misserfolg & externe Attributionen \Rightarrow Wut oder Mitleid.

Bewertungsprozess

Attributionsstil Individuelle Tendenz, über verschiedene Zeitpunkte und Situationen hinweg bestimmte Schlussfolgerungen zu ziehen.

oder auch

Attributionsstil Wie eine Person dem eigenen oder fremden Handeln Ursachen zuschreibt.

Leistungseinschätzungen von Jungen und Mädchen

Faktoren Begabung, Anstrengung, Aufgabenschwierigkeit, Zufall...

Geschlechtsspezifische Attributionsmuster

Jungen

- Ausgeprägte selbstwertdienliche Verzerrung²
- Profitieren von Fähigkeitszuschreibung.
- Zeigen mehr Stolz.

Mädchen

- Stabile Misserfolgszuschreibung.
- Variable Erfolgsattribution.
- Profitieren von Anstrengungszuschreibung.

²*self-serving bias*. Tendenz, Erfolge auf internale Ursachen (Fähigkeiten, Fertigkeiten...) und Misserfolge auf externale Ursachen (Situation, Zufall...) zu attribuieren.

VIELEN DANK.



Author. Adrian Immanuel Kieß
Date. Leipzig, den 25. April 2007.
Version. A, Revision 0